Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Also ist noch offt ain mensch
der alsd lebt in glüsten vnd
in genuegkaitkaut das er nichts
wais noch erchennt ander
lewt mangel vnd sprechan
vnd den selben lewten wer
nütz vnd gar notdurfftig das
in got geb zü das sie da pey
erchennten ander lewt preth
er vnd den wemdaten vnd
hulffen nach men vnmügen
Die zehent sach ist das die
widerwertigkaut angindet
in ainem mensthen die sunnig
vnd begir des ewigen lebens
wann als das glück in den zeit
leichen dingen vnd die glüst
die man hie phlegt machent
das ain mensch als grosse
lieb hat zü der welt das er
nichts oder wenig acht geist
leicher ding also herwider
vmb die widerwertigkaut die
die mensthen leident in disen
zeitleichen dingen machent
das ain mensch vsmacht dise
welt vnd mit grosser begir
stellt nach gueten geistleich
en dingen damit er vdient
die ewigen salichaut Wann
er sprecht wol wann ein pili
grim got vberlaud ist dem
der weg schon lustig vnd
gueter fird vnd alle ding
wolfail vnd vmt vil fiewnt
vnder wegen die ims woler
pretent so eylt er nicht haim
er get lanctsam Ist aber der
gewey hertt vnd vnsicher od'
ist es tewr das man nicht
vindet weder essen noch
trincken so eylt er zü seine
haimad was er ymmer mag
das er schir haim kam vnd
darumb als sanctg Gregorius
spricht hat got der h'r sunen
erwelten den weg dis lebns
sthariff gemacht vnd hertt
vnd vermisht mit vil leides
vnd widerwertigkaut der
worten das sy nicht gern
hie sind vnd das sich sunent
nach dem haymad das ist
das ewig leben vnd nach
allem dem vmügen der ey
lent mit tugenden vnd mit
gueten werchen Die dind
left sach ist die das die wid'
wertigkaut wann man si
mit willen durch gots wil
len leidet gedultichleichen
mert dem mensthen den
lon des ewigen lebens wan
es spricht sanctg Gregorius
das mer lompar ist leiden
gedultichleichen wider
wertigkaut denn sust wuchn